

HANDELSNACHRICHTEN

Praktische Winke zur Einführung des Grundpreissystems. Wie wir bereits in der vorigen Nummer veröffentlichten, hat der Verband der Grossisten im Edelmetallgewerbe E. V. eine neue Gruppe 2a für Edelmetallwaren eingeführt. Herr A. H. Filius teilt uns dazu Folgendes mit: „Im Anschluß an meinen Artikel „Praktische Winke zur Einführung des Grundpreissystems“ in Nr. 38 der Deutschen Uhrmacher-Zeitung bemerke ich, daß die Einführung der Gruppe 2a für diejenigen, die nach meinen Vorschlägen verfahren haben, keine besonderen Schwierigkeiten mit sich bringt. Man setzt bei Amerikaner Charnier, das bisher in die Gruppe C gehörte, noch den Buchstaben B, und bei Silber, das bisher in die Gruppe B gehörte, den Buchstaben C dahinter, so daß also daraus die neue Mischgruppe BC gleich CB gleich Ha entsteht. Hat jemand bereits Silberwaren mit BL bezeichnet, so erübrigt sich die Zusetzung des Buchstabens C natürlich. Die Doppelbuchstaben-Gruppe ist also die neue Gruppe.“

Aktive deutsche Handelsbilanz im August 1922? Nach den vorläufigen Feststellungen des Statistischen Reichsamtes über den Außenhandel belief sich im August 1922 die Einfuhr der Menge nach auf 46,8 Mill. dz, die Ausfuhr auf 14,1 Mill. dz. Der Wert der Einfuhr wird auf 56,6 Milliarden Mark, derjenige der Ausfuhr mit 60,3 Milliarden Mark angegeben. Danach würde der Außenhandel im August 1922 mit 3,9 Milliarden Mark aktiv sein. Dieses Ergebnis erscheint nach dem im August eingetretenen ungeheueren Steigen der meisten Devisen und der starken Deckungskäufe der deutschen Industrie als etwas unglaubwürdig.

Valutawahnsinn. In einem Artikel „Die Bilanz der Leipziger Herbstmesse“, veröffentlicht in der „Leipziger Mustermesse“, wird ein bezeichnendes Beispiel für die sich aus den Valutawahnschwankungen unter Umständen ergebenden widersinnigen Verhältnisse angeführt. Ein Argentinier hatte bei seiner Ankunft in Deutschland in der Woche vor der Messe bei einem Dollarkurs von 2000 im ganzen 9000 Dollar eingewechselt. Von den dafür erlösten 18 Millionen Mark kaufte und bezahlte er für 5 Millionen Mark sofort greifbare Ware auf der Messe. Den restlichen Betrag wechselte er am Freitag Abend bei einem Dollarkurs von 1300 wieder um und erhielt dafür 9230 Dollar. Er verläßt also Deutschland mit einem Überschuß von 230 Dollar, nimmt für 5 Millionen Mark deutsche Fabrikate mit und hat in Deutschland noch dazu 1½ Wochen umsonst gelebt. Unter solch verrückten Zuständen leben und arbeiten wir! Und die deutsche Volkswirtschaft in ihrer Gesamtheit hat den Schaden davon.

Kursbericht über die Aktien der deutschen Uhrenfabriken für den Monat September 1922 (mitgeteilt vom Bankhause Sally M. Mainz, Hamburg 11, Ness 1). Im Zusammenhang mit der allgemeinen Lage des Aktienmarktes war die Haltung der Aktien der deutschen Uhrenfabriken im Berichtsmonat von unausgesprochener Tendenz. Wenn auch im Durchschnitt ein geringer Kursnachlaß zu verzeichnen ist, so handelt es sich doch nur um pendelnde Kursbewegungen innerhalb einer größeren Phase. In der Tat ist die mittlere Kurshöhe seit einigen Monaten fast unverändert, was im Hinblick auf den gesunkenen Markwert natürlich eine fortschreitende Unterbewertung der Aktien darstellt. Die Nachrichten über Auftragsbestand und Gewinnaussichten lauten unverändert gut. So glaubt die Uhrenfabrik L. Furtwängler die in den letzten vier Jahren regelmäßig 15 Prozent betragende Dividende für das laufende Geschäftsjahr auf 20 Prozent erhöhen zu können. Auch die Gebr. Junghans A.-G., die im Vorjahre 15 Prozent auskehrte, hofft diese Dividende im laufenden Geschäftsjahre überschreiten zu können. Die Aktien der Uhrenindustrie notierten im Berichtsmonat wie folgt:

| | September 1922 | | | |
|--|----------------|-----|-----|------|
| | 1. | 8. | 18. | 25. |
| Badische Uhrenfabrik A.-G., Furtwangen | 800 | 769 | 715 | 710 |
| Gebrüder Junghans A.-G., Schramberg (Wt(bg.), Stammaktien) | 599 | 535 | 500 | 550 |
| Gebrüder Junghans A.-G., Vorz.-Akt. | 108½ | 110 | 107 | 109½ |
| Thüringische Uhrenfabrik Edmund Herrmann A.-G., Berlin | 430 | 420 | 375 | 335 |
| Vereinigte Freiburger Uhrenfabriken, Freiburg i. Schles. | 595 | 555 | 525 | 570 |
| Uhrenfabrik vorm. L. Furtwängler Söhne, Furtwangen | 530 | 520 | 470 | 460 |

Die Besuchsziffer der Leipziger Herbstmesse 1922. Wie uns das Meßamt für die Mustermessen in Leipzig mitteilt, hat die Gesamtbesucherzahl der Leipziger Herbstmesse 1922 mit rund 155 000 geschäftlichen Meßbesuchern die Rekordbesuchsziffer der diesjährigen Frühjahrsmesse erreicht. Unter den ausländischen Meßbesuchern war die Tschechoslowakei am stärksten vertreten. Es schließen sich in der Reihenfolge der Besucherzahl folgende Länder an: Hol-

land, Österreich, Schweiz, Dänemark, Amerika, England, Italien, Polen, Ungarn, Belgien, Schweden, Rumänien, Frankreich, Jugoslawien, Spanien, Rußland, Norwegen, Lettland, Bulgarien, Türkei, Griechenland, Ägypten, Litauen, Danzig, Estland, Finnland, Indien, Ukraine, China, Australien, Memelland, Persien, Georgien, Albanien.

Ergebnis der Kirchenplünderungen Sowjet-Rußlands. Das offizielle Ergebnis der kirchlichen Enteignungen in den sechzehn Gouvernements war folgendes: 11 400 kg Gold, 154 850 kg Silber, 130 kg andere wertvolle Metalle, 8000 Diamanten und Brillanten, 16 kg Perlen und 80 000 kostbare Steine verschiedener Art.

Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik, Schramberg. Die G.-V. fand am 22. September in Schramberg statt. Die Bilanz am 30. Juni 1922 weist in Vermögenswerten und Verbindlichkeiten 50 989 959,48 M nach. Vermögenswerte: Fabrikanlagen 10,1 Mill. M; Kasse 18 974,76 M; Waren 22,5 Mill. M; Schuldner 18,2 Mill. M. Verbindlichkeiten: Stammaktien 10 Mill. M, Vorzugsaktien 500 000 M; ordentliche Rücklage 940 000 M; Werkerhaltung 10 Mill. M; Grundschuld 6,4 Mill. M; Gläubiger 19,3 Mill. M; Reingewinn 3,7 Mill. M. Nach Verwendung von 1 Mill. M für Wohltätigkeitszwecke wird eine Dividende von 35 % ausgeschüttet.

Geschäfts-Eröffnungen. Frankfurt a. M., Zeil 82. Firma Wilhelm Fuchs, Inhaber E. van Gelder, Uhren- und Schmuckwarenhandlung. — Oberndorf, Hauptstr. 34. Adolf Gökler, Goldwarenhandlung.

Kleine Nachrichten. Die Verwaltung der Bing-Werke vorm. Gebr. Bing A.-G. in Nürnberg beantragt Erhöhung des Gesellschaftskapitals um 54 Mill. M. Davon sollen 50 Mill. M den bisherigen Aktionären im Verhältnis von 2:1 zu 250 % angeboten werden. Außerdem sollen Aufsichtsrat und Vorstand die Ermächtigung erhalten, zu einem geeignet erscheinenden Zeitpunkte weitere 46 Mill. M neuer Aktien auszugeben. Die a. o. G.-V. findet am 21. Oktober statt. — Handelsgerichtliche Eintragungen: Firma Eduard Schmidt, Uhren- und Goldwarenhandlung, Brake i. Old. — Firma Karl Konrad, Bijouterie-Kommissions- und Exportgeschäft, Pforzheim, Lindenstraße 1. — Firma Bischoff & Beck, Schmuckwarenfabrikation, Pforzheim, Weiherstraße 33.

Kurse und Preise

Abgeschlossen am 3. Oktober 1922

Der Goldzollaufschlag beträgt für die Woche vom 5. bis 11. Oktober 34 400 % (unverändert). Zwecks Errechnung der Zollbeträge in Papiermark müssen also die im Zolltarif genannten Sätze mit 345 multipliziert werden. Der Zoll beträgt in der angegebenen Zeit für goldene Uhren 2070 M; für silberne Uhren 1035 M; für Metalluhren 690 M.

Devisenkurse (Geld). Für 100 M wurden in Zürich bezahlt am 26. September 0,37½ Fr.; am 27. 0,33½; am 28. 0,31½; am 29. 0,33½; am 30. 0,33½; am 2. Oktober 0,31 Fr.

Notierungen an der Berliner Börse: schw. Fr. am 26. September 27 265,85 M; am 27. 30 961,25; am 28. 30 861,35; am 29. 30 486,80; am 30. 30 961,25; am 2. Oktober 33 807,65 M.

1 £ am 26. September 6441,90 M; am 27. 7290,85; am 28. 7415,70; am 29. 7220,95; am 30. 7191; am 2. Oktober 7915,05 M.

1 \$ am 26. September 1458,17 M; am 27. 1652,93; am 28. 1665,41; am 29. 1627,96; am 30. 1647,93; am 2. Oktober 1812,73 M.

New Yorker Notierung für 100 M am 26. September 0,06½ \$; vom 27. bis 29. 0,06; am 30. 0,06½ \$.

Umrechnungskurse für die soziale Ausfuhrabgabe, gültig vom 27. September bis 3. Oktober 1922: Holland 43 700; Belgien 8200; Norwegen 19 100; Schweden 29 900; Dänemark 23 500; Finnland 2500; Italien 4800; England 5000; Amerika 1200; Paris 8700; Schweiz 21 100; Spanien 17 300; Neu-Wien 1,60; Prag 3600; Budapest 45; Bulgarien 660; Rumänien 740; Jugoslawien (für 100 Dinare) 1500; Luxemburg 8200; Yokohama 540; Rio de Janeiro 140; Warschau (poln. Mark) 14; Buenos Aires: 1 Goldpeso 900, 1 Papierpeso 400; Athen 2400; Lissabon 5400; Alexandrien 5300; Valparaiso 16 000 M.

Die Multiplikatoren für Edelmetallwaren ab 4. Oktober: Gr. I 96; Gr. II 130; Gr. Ha 160; Gr. III 190; Gr. IV 280; Gr. V 400. (In der vorigen Nummer war der Multiplikator für Gr. I infolge eines Übermittelungsfehlers mit 90, statt mit 96 angegeben.)

Silber. Amtliche Notierung an der Berliner Börse für Barrensilber am 26. September 32 000 bis 32 500 M; am 27. 36 000 bis 36 500; am 28. 37 500 bis 38 000; am 29. 36 500 bis 37 000; am 2. Oktober 39 000 bis 40 000 M.

Im Berliner freien Handel wurde das Gramm 0,900 Bruchsilber am 3. Oktober (Lieferung an Groß-Aufkäufer in kleinen Mengen) mit etwa 28 M bezahlt; 0,800 mit etwa 25 M.

An der Hamburger Börse wurden notiert am 26. September 32 000 bis 33 000 M; am 27. 36 000 bis 37 000; am 28.